Best jayroets:

Wenatild seth Boten 8,50 MRt. burd bie Bot 8,70 MRt.

saime ber Conn- und Seiertage. Lived und Berfog em & Chr. Gommer, Bes fine und Dies.



preis der ungelgeme Die einspaltige Beile 60 Amtl. Bef.u Berft ete 80 Reflamegeile 2. 50.

Musgabestener Dies, Rojenftrage 36 Gernfprecher Rr. 27. Berantwortlich für M. Schriftleitung: 3.8.: R. Bruchhaufer Guns

verbanden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Mr. 245

ten

UE

il, &

itel-

10

CHE II

date

and be

Dieg, Dienstag, ben 26. Oftober 1920

26. Jahrgang

Alte und neue Wirtschaftsformen.

Unfen ganzes jetiges Zeitalter wird beherricht burch in Gegensan zwischen der aufftrebenden Industrie und en dadurch hervorgerasenen sozialistischen Gedanken. Bei eginn des Weltkrieges wurde der Sozialismus zunächt emmt, um aber dann mit umso frärkerer Wucht wieder emmit, um über bunn mit univ sauch seute gegenüber ben reingenen zwei Jahren eine zeitweilige Beruhigung sestem fönnen, eine Junahme der Erbeitssreubigkeit under Wiederbelebung unseres wirtschaftlichen Buttreisends, so wäre es duch saisch, sich trügerischen Hoffnungen geben. Es ift an fich eine engenehme Erichetnung, caf s. nach Aufhebung ein Iwangswirtschaft die Metgeriäden ihr voll Ware gängen. Aber die Waren sind teuer, wim sie sich kaufen zu können, nung man seine Einmen vergrößern. So vernünfig sind die arbeitenden beite, Gott sei Dank, schon geworden, daß sie eine Bertung ihrer Einnahmen nicht wahr werer allen Umdomig ihrer Einnahmen utcht mehr unter affen Umnien mit Bilfe einer burch Musftance erzwungenen Lobnung berbeifilhren wollen; benn fie haben gefeben ober bim Begriffe einzusehen, bag bann bie Breise io ort nach-gen Auch bar fich bei ben Arbeitern die Erfenntnis derungen, daß er burch etwaige Mehrarbeit tie a faujen kann, eine Taijache, die entschieden als ein in Forrschrift zu verzeichnen ist. Mit all dem ist srei-die Wirtschaftskrifts noch nicht beseitigt, vor der wir a auf ber einen Seite Die bieberip Birgichaftsform, bin fogialiftifchen Gebanten großgezogen hat, auf ber an-Seite die kommunistische Gesellicafteorenung, von vir wiffen, daß fie eie Nenschen nicht nur nicht erlöft, m ins Berhangnis' fturgt, aber ber wir bennoch unulm zusteuern, wenn es uns nicht gelingt, den keurs a su andern.

ns nichts anderes übrig bleiben, als eine neue Damit ftegen wir bor bem Gennoproblem unferer essialismus, Rommunismus, Rapicalismus — das des Formen, die, um wirklich bestehen zu können, in bon einer Beschaffenheit vorausfenen, bie es nicht Dit ben Gigenichaften ber menfchlichen Ratur muß fuchnet werden, wenn bei Reformen eines Bernungaustommen foll. Der Bug nach Gelbftanbigflit geht bie gange Riefenheer ber Arbeiter. Go ift eine Gende durch den Soziafismus und den Kommunismus friedigt wird; benn gerabe in beren buchfter Bermung tann die umfo weniger geftillt werden, als munistischen Staat jede Indibidualität grundfag-eichaltet ift Die Erkenntnis bag ber Cozia tomus feinen Rebenericheinungen bon Swangemirticaft Ronflitte unferer Beit nicht ju idfen bermag, nt Rarich. Das geht aus ben Spaltungen ber fogiaarteien und ans ber Abjage an Mosfan berbor. noch fehlt, um die bom Sogialisume gurficffinenin aufgunehmen und ihnen eine neue Richtung ift eine Wirtschaftsform, die ben Arbeiter forund feelisch befriedigt. Denn im Grunde twolem bes kampfes zwischen bem Proletariat und mafismus recht einjach: alle die Proletariersührer, bin Rapitalismus begen und ibn mit Ctumpf und miten möchten, und alle bie Millionen, bie fich Momus unterbriidt mahnen und ihn baber baj, in, eigentlich alle wollen, ist nicht die Bezeitigung fiemus, sondern der Bunich, selber Rapienlist ju un aud gang fleiner. Das ehrliche Beftreben, miche entgegen zu kommen, joweit es fich unter nen Berhaltniffen ermöglichen läßt, tonnte imber Bebolferung gu bifben.

Dentichland.

Wer berteuert bas Brot?

Sinficaftsausschuß des Landrags gab ver Land. fieminifier ausieheneriegenie Ausschlüse und oas große Angestelltenheer und die ungem der Berliner Meichsgetreibestelle be-curung des Brotes. 5196 Angestellte der Ge-Bermaltungsabteilung beziehen an Gehalt dark. Im legien Birtichaftsjahre find von der cholle 51 Millionen Bentner an Insandze-10 Millionen Bentner Auslandgetreide erfußt ich die Loften der Berwaltung wird jeder 1,35 Mark bergenert. In Bahern dagezen lester ung des Brotgetreibes überhaupt nichts. Dianbesgerreibestelle werben baburch gebede, bag am Bentner Gerfte 20 Bfennig erhebt. Die bie ungeheuer bertenernd auf allen Gediner liebergentrafffierung wirft.

enfigende Getreideabliefernug.

Rundfdreiben des Reichsminiftere für Er-Canbinitrichaft an die Lindesregierungen find en bon Brotgerreibe im laufenden Birt-n rechtzeitiger Gewährung von Früheruichdie ed igend geblieben. Es wire angedie Lanowirtschaft mit der Ablieferung zuder zu einem Teil ihre Borräte, ftatt an
Band, an den Schleichbandel abgebe. Desinaminifter die Landesregierungen bringend Bollangebehörben einguwirken, bag jie bie Ablieferung ihrer Borrate anhalten und Burchführung der bestehenden Borfchriften

Schlesien wird Bundesstaat.

Die Annahme des Gesetzes gesichert.

Der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten jette am Samstag vormittag die Beratung über die Gewährung ber bundesftaatlichen Mutonomie für Doerichiefien fort. Es waren u. a. anwejend ber Reichskangler jowie bie Reichsminister bes Innern und bes Neugern, ferner die oberichleitiden Abgeordneten bes Reichstage und ber preugifden Landesbergammlung. Das Ergebnis der Berband-lungen ift: Die Reichsregierung wird bemnächft ein Geseh einbringen, bas in Dberichlesten nach bessen Entscheidung für Deutschland die volle gliebstaatliche Autonomie einführt, wenn die oberschlestische Bebolferung sich für die Antonomie etflart.

Die Annahme des Gesehes ift soweit gesichert. Swar hat sich, wenn man der Kreugzeitung glauben barf, die strift ablehnenbe Saltung ber beutichnationalen Graftion nicht geandert, dagegen steht die Deutsche Bolkspartei dem Projekt jest freundlicher gegenüber. Die Tägliche Rundschau, die dieser Bartei nahesteht und die noch vor zwei Tagen den Gebanten ber oberichleitichen Antonomie entichieden ablebnie, balt gwar die Grunde aufrecht, die bon ber Deutschen Bolts-partei gegen "diesen erften Bersuch einer Bernudelung Preu-Bens" angeführt worben find, teilt aber mit, bag bie Deutiche Bolfspartei in neue Bergrungen eintreten werde. Durch 'die Solfspartei in neue Bergrungen eintreten werde. Durch 'die Stellungnahme der preußischen Regierung sei eine bollzogene Tatjache geschaffen und nachträgliche Kritik habe keinen Iweck mehr: jeht könne es sich nur noch darum handeln, eine einheitliche Front in Oberschlesten zu ichaffen und mit der Auconomieerklärung zu Gunften Deutschlands zu arbeiten. "In Oberschlesten," jo erklärt das Blatt. "hiben sich die Bührer aller Parteien einschlieftlich ber Deutschnationalen für die Antonomie entschieden und ihren Ersaß als notwendig bezeichnet. Gegen diesen einbeltsich befundeten Willen der Führer im Kampse sich anzustemmen,

hieße das Abstimmungsergebnis geführden und diese Berantwortung tann teine Bartei auf fich nehmen."

Der für die Darchführung der Autonomie vorzeichtagene Weg, das Geseth bereits vor der Abstimmung in Oberschlessen zu verabschieden, sodaß die Proving sich später durch ein-jachen Beschluß ihrer Bevölkerung automarisch in einen Bundesftaat retwandeln tonne, batte auch in fogiataus ber oben erwähnten Ertlarung bes Minifters Gebering herborgeht, haben jest die jozialbemokratischen Mitglieber ber preußischen Regierung ihren Widerstand gegen bas Pro-jekt aufzegeben. Auch die sozialdemokracische Bartet als solche ftellt sich in dieser hinsicht hinter die Regierung. Der Bormaris beiont gwar nochmals: "Auf feinen Gall barf bas oberichle ifche Beifpiel gum Signal für eine Bewegung werden, Die mablios aus bem Gefüge Preugens ein Stild nach bem andern herausreift. Go gewiß Breugen bagu bestimmt ist, allmählich im Resche aufzugehen so uns dazu bestimmt ist, allmählich im Resche aufzugehen so uns dazi in diesen Prozes, der über die Bersärfung der Prodinzial-antonomie hinausgeht, Plan und Methode gebracht werden, damit er dei seinem Elbschluß zu sesten isaaisrechtlichen Tor-men führt." Aber der Borwäris glaubt, daß Oberschleisen men führt." Aber der Botwatts gundt, das Geriale ten burch die Besonderheit der gegebenen Berhältnisse in der Lage ist, diese Zwischenstuse überspringen zu können. "Das Zustandekommen des angeklindigten Gesebes," jo schreibt das Innehmen des Bort sozialdemokratische Organ, "ist nicht nur durch das Wort der Reicheregierung gesichert. Das Zehtrum solgt, indem es bafür eintritt, dem Suge seines Herzens, aber auch die anderen Parteien werden sich der Einsicht nicht berschließen, daß es kein Jurud gibt. Was insbesondere die jozialoemokratische Partei betrifft, jo steht sie auf dem Stanopunkt, daß unan das, was man macht, auch ganz machen muß, und sie steht dafür, daß ein gegebenes Wort auch eingelöft wied."

Um Die Diejelmotore.

Das Generalfefretariat bes Gefamtberbandes ber driftlichen Gemerticaften Deutichlands bat an bas internationale Bur ber driftlichen Gemericaften in Utrecht in ber Dieselmotorangelegenheit ein beingenres Schreiben gerichtet. Rach aussuhrlicher Erörterung ber völkerrechtlichen und wirtschaftlichen Seite ber Sache fahrt

Bang befoncers aber ale drift liche Arbeiter burfen und muljen wir unire Stimme gegen bie geplante Dagnahme erheben, und wir boffen bei unfern Greunden in ben andern Lanoern dafür Berftanbnis gu finden. Somohl bas Berlangen an fich wie auch bie Folgen feiner Durchführung müssen unvalisch zersegend auf das ventiche Bolk einwirken, einem gefährlichen Williarismus und dem Bolschewismus Wazier auf die Mühle treiben. Wir müssen und das dagegen wehren, daß so Deutschland zu einem Derd der Gagegen wehren, daß so Deutschland zu einem Derd der Extremen von rechte und finks gemacht wird. Das Ber-langen der internationalen Marine-Kontrollkommilion widerfpricht aber auch in icharffter Beije bem Geifte driftlicher Bolferverschnung, den ju pilegen wir uns gur Aufgabe gemacht haben. Der lepte Effett demrtigen Borgebens ift nur ein neues Emporgungeln bes Bolterhaffes. Der Artieg ift gu Enbe, und nunmehr muß alfes geicheben, um einen wirflichen Frieden ber Boifer berbeiguführen, und alles muß bermieben wercen, mas bie Anbahnung frieblicher Begiehungen ftort.

Bir bitten Gie, bieje unfre Stellungnahme ben Bruber-berbanten aller Lander bekanntzugeben und fie auch ihrerfeits mit Machbrud aufguforbern, ihren gangen Ginftus bahin geltend gu machen, daß bon der Bernichtung ber deutfchen Dieselmoleren Abstand genommen wird. In tollegiaier und driftlicher Golidaritat haben wir uns gufammengeichloffen, und wir erwarten bon biefer Solidaritot aller chriftlichen Arbeiter, daß man ams nicht im Stich läßt. Darum rechnen wir bestimmt damit, daß sich fein Arbeiter, besonders kein chriftlich organisterter Arbeiter, dass hergibt, (es sei denn als Soldar auf militärsichen Besehl), bentiche Diefelmotoren, Die beutiche Arbeiter mit ihrer Sance Bleif und fur ben Probuttionsprogest eingerichtet haben, ju gertrummern und fo einem unfinnigen Berftorungemert feine Sand ju leiben. Wir appellieren in biefem Sinne mit größter Eindringlichteit an unfce Greunde und Rameraden in ber gangen Welt, nicht nur um und selbst vor neuem und größerm wirtichaftlichen E'end 30 bewahren, sondern auch, weil die Arbeit für unice hohen gemeinsamen Ideale in der Burzel geführdet wich.

Bom verfloffenen Rultusminifter.

Daß herr Abolf Sosimann noch in seinen alten Tagen Militarist werden würde, hat er sich wahrliceinlich nicht treinmen lassen. Und doch ist es so. Milerdings hat Abolf dessemann nicht den Wes zum "finchwürdigen" vreußischen Militarismus gesunden, denn dies Einrichtung ist sa unter der zweisellos berdorragenden Milivirtung des Herrn Hospmann zertrümmert worden. Der lebenstängliche Hafer des "breuseisches Militarismus" ninnnt dasur die rahiche Militarismus" ninnnt dasur die rahiche Militarismus und nicht zuleht über seine denziche Basallen aussind. Derr Ibolf Dossmann geht als Berd bend und so bestieben der Most au. Die Dritte Internationale, d. E. die bolichendstische Gewaltherrichaft in Moston, dat übre obe se Veitung in dem Exelutivanssichus einem Redulutionstribunal allerschlimmsser Sorte, das vielleicht den blutigten Schrecken aller zeiten fter Sorte, bas bielleicht ben blutigften Schreden aller Beiten

berförpert. Da die denticken Genossen der Herrn Hosmunneriftee Unabhängigkeit an die Dritte Internationale preisgegeben laben, und zu willenlosen Agenten der bolischentsischen Fentrale in Mostan geworden ind, dedürfen sie natürsig der falndigen Oberfeitung. Herr Abolf Hosfmann wird gewisermaßen der bentische Attachee bei der Mostaner Erefutive sein. Er wird Lenind Besehle nach Tentschland weiterksiten und dafür zu sorgen haben, daß die denticke Kommunisentruppe so marichiert, wie Lenin es besieht. Derr Hosfmann siedelt welch ein Giück nach Mostan über.

Barteipolitifches.

Bon ben Linforaditalen.

Gine Korrespondens batte kürzlich die Mitteitung gemackt daß zwischen den Anhängern der allen U. S. B. und den Kenkommunichten der Arteilandlungen über die Parteilahe, die Barteilblätter und zum Zwecke einer friedlichen Andeinanderderfehung hattsänden. Die "Freihert" wideripricht beute dieser Nachricht mit aller Emichiedenheit und dezeichnei alle Gerüchte über solche Berhandlungen als salich. Das Blatt bestandtet, daß diese iherüchte von den Reufonmunisch ausgingen hanptet, daß bieje iberuchte bon den Acutommuniften ausgingen und es lediglich deren Wunschen entjeriche, da, wo jie fich nicht

mit Gewalt in den Besith der Zeitungen und striften sehen könt ten, ihr Ziel auf dem Wege der Verhandlungen zu erreichen. Die Abreise der beiden russischen Abrischen ihr er führer ist heute bormittag ohne Bwischenall vor sich acgangen. Zu erwähne nest nuch, daß sich einige Kommunisten mit großen. Erräufen roter Reiten eingeinnben datten, die sie den russischen Genogen überreichten. Auf dem Bahnhof entspannen sich dann zwischen den dort anwesenden krommunisen liene Kämple nie den Besit dieser Plumen, die den den aussenteichen Anzienster vern aus dem Abieil herans zum Andenken berteilt wurden. Maten aus dem Abieil werden bestellt wurden. Ware unter dem alten Regime bei der Abreije eines Fürften von solchen Vorgungen zu berichten gewesen, jo batte man von Byzantinismus gesprochen.

> Defterreich-Ungarn. Gegen die religionoloje Echnie.

In Brenn janden gestern Beabendemonftrationen für die Wiederanbringung der aus den Schulztmmern entfernten Kreute ftatt. Die Bewegung greift auf bas flache Land fiber.

Rabinettebildung.

Die Staatssefretare und Unterftratosefretare Er Renner. Hannich, Dr. Tenisch, Ellenbogen, Gloeffe und Tanbler find gurungetreten. Ter Profibent bat ben Staatsfefretar heinbi mit ber Bortführung ber Weichafte ber Staatbamtes für forfale Breisty mit der Fortführung der Geschäftle des Staatsamtes für logiale Breisty mit der Fortführung der Geschäftle des Staatsamtes für

> Granfreich. 3met Stromungen.

Ueber ven Inhalt ber am Samstag in Lonoon fiber-reichten Rote der frangösischen Regierung in der Ent-fri ad ig ungefrage ift bis jeht nichts Buverlässiges bekannt geworden. In den politischen Kreisen treten immer mehr zwei Seröm ung en herdor, und es läßt sich nicht fagen, welche von ihnen die Mehrheit hat und ichließlich siegen wird. Die Anhänger Boincares planen, nenn irgend möglich, die Angelegenheit die zum Zujammenricht der Vonwert hingusatzieden zum einen Druck durch der Vonwert hingusatzieden zum einen Druck durch der Vonwert der Rammer hinausguziehen, um einen Drud burch bas Barlament in berfelben Beije ausüben gu laffen, wie bies im Bult geschehen ift. Die politischen Rretie, die Fühlung mit beg Induftrie haben, nabern fich tem engitiden Gionopunti;

fie wollen, daß baldigft eine Paufchalfumme fest zefeht wird, verlangen ober, bevor man ju Berhandlungen mit ben Deutschen jureitet, ein Abkommen der Berbundeten über wirticajiliche und malitarifche Bmangsmagnahmen für ben Sall, daß Deutschland oie ihm auferlegten Berpflichtungen nicht erfüllt. Dieje Bolitifer machen auch feine Einwendung gegen ein Berhandeln mit beurichen Ministern, an dem England festhält. - Das Echo de Baris fenngeichnet die Lage, indem es jagt, alle bieje verwidt. Hen Plane wurden bei der erften Berührung mit der Birflichfeit gujammenfturgen. Es fchmarmt fur ben Biebergutmachungsausschuß, bem Machtbejugniffe bewilligt werben, und tritt für eine eilige Lojung ein, benn je mehr Bett man berliere, defto hoher werbe ber Breis fein, ben Guglanb far 8mangemagnahmen forbere, ohne die Franfreids ohnmächtig bleibe.

Der Economifte Guropeen veröffentlicht einen Auffan bon Leon Bicard, in bem festgestellt wird, daß Deurid. land fich in einer ichrealichen Erije befinde. Die Industrie fei jum Teil beschäftigungelos, Die Arbeitelojugteit werde zu einer öffentlichen Plage. Aur die Kohlenberg-werfe seien beschäftigt, die übrigen Teile der Industrie fristeten ein Scheindasein. Der neue Markfturz habe es nicht vermocht, die Ausfuhr zu heben. Deutschland habe feine Rauffraft mehr, und bas Musland habe nicht mehr bie Abficht, bort zu taufen. Dazu bemerkt die humanite ironisch: 3weifellos habe man, um diese Lage gu verbeifern, die Bernichtung ber bewunderungswürdigen Diefelmotoren angeordnet. Das Urteil des Economifte Europeen tenngeichnete die Finangplane des frangofifchen Finangminfiers für ben Saushaltsplan für 1921 in nicht migguberftebenber Beife. Gein Sanshaltsplan febe bor, daß mehr als ein Drittel der Ausgaben, etwa 16 Milliarben, bon Deutschland bezahlt werden mußten.

Unerträgliche Folgen ber Biehablieferung.

Die unbeilvollen Folgen ber bon uns geseifteten Abfchlagslieferungen find bereits in erichredender Beife gutage gerreten. Ueber unfre Leiftungen ift ber Lotalangeiger in der Lage, folgende Gingelheiten mitguteilen:

Bei den abzuliefernden Milchtuben heißt es, bag eine Minbestleiftung von täglich acht Litern Milch begiv. eine Durchichnitisleiftung bon gehn Litern taglich gewährleiftet fein muß. Es wird alfo nur allerbeftes Qualitätsmaterial angenommen. Der Friedensvertrag hat nur ben Erfat durch Tiere gleicher Art vorgesehen und bestimmt logischerweise auch für die Abschlagerieferungen, daß bie Tiere "bon normaler Gefundheit und Beichaffenbeit", bas heißt aljo Durchichnittsvich, nicht Qualitätsbieb jein miljen. Erog tiefer Bericharfung ber Bedingungen haben wir bis jum 30. September b. 3. bereits geliefert:

An Frantreich: Forderung 30 000 Milchtübe, ge-liefert 66 488; Forderung 30 500 Pferde, geliefert 30 500; Forderung 101 000 Schafe, geliefert alle; Forderung 10 000 Biegen, geliefert 9225. Un Belgien u. a.: Forberung 10 200 Bferbe, geliefert 5365; Forberung 92 000 Stud Rincrieb, geliefert 67 025; Forderung 10 000 Biegen, geliefert 8297; Forderung 35 000 Stüd Geflügel, geliefert alle. Bur Ablieferung borgeführt waren auf allen beutichen Sammelftellen bis jum 30. Ceptember 165 511 Grud Rinder. Abgenommen babon hat ber Berband nur 133 460 Etad, Die andern wurden wegen Qualitätsichmache gurudgewiesen. Wie die Auslese betrieben wird, zeigen weiter folgende gahlen: vorgeführt Schafe 138 572, abgenommen 136 862; vorge-führt Ziegen 19 222, abgenommen 17 222; vorgeführt Pierde 53 577, abgenommen 20 704.

Bir find überhaupt nicht in ber Lage gewesen, die berlangten Pjerve innerhalb bes Reichsgebiets aufzubringen, ba unjer gejamter Bieroebestand gar nicht jo noch ift, um solche Abgaben ju erlauben. Wir haben beshalb bie be-

nötigten Bierbe teilweife aus bem Mustano eingeführt und dadurch unfre Baluta gang beträchtlich herabgedrudt. Die Roften Diefes Berfuchs haben gezeigt, baff es gang ausgeschloffen ift, ihn ju wiederholen. Die Ablieferung hat weiter zu unerseslichen Schabigungen unfrer gefamten Biehwirtschaft geführt. Es mußte eine enorme Biehbewegung nach den einzelnen Sammelftellen eingeleitet werben. Geit bem 1. Marg haben wir insgefamt 1630 000 Tiere bewegt. Solche Bewegungen mußten naturgemäß die Tiere selbst schädigen und Massenerkrankungen mit sich bringen. So sind benn auch viele tausend Stud Bieh eingegangen, weitere 10 000 find frant geworben. Der Milchunfolgebeijen ungeheuerlich. Der Ausfall an Bleifch und Milch lagt fich überhaupt nicht ichagen. Go ungeheure Biehbewegungen bringen naturgemäß immer auch Geuchengesahr mit sich, eine Gesahr, die sich vrompt verwirklicht hat. Ansang August wurde bekannt, daß in Belgien die Kinderpest und Klauenseuche ausgebrochen seien, und der Biehtransport wurde auf Ersuchen Belgiens ange-halten. Bald darauf stellte dasselbe Ersuchen auch Frank-reich. Die Einstellung der Biehablieferungen ist also auf ausbrücklichen Bunsch Belgiens und Frankreichs erfolgt. Mie die Lieferung angehalten murde, waren vertraglich noch 50 000 Rinber zu liefern. Che bie Semmung erfolgte, war aber bereits bie Seuche burch bie leeren Biehmagen auch nach Deutschland eingeschleppt worden. Es sind ganze Ställe vollständig ausgestorben, z. B. sind auf der Landwirtschaft-lichen Hochschule in Weihenstephan, Bahern, von 120 Stück Zucktvieh (gesamter Bestand) 80 Stück gesallen. Wie zer-körend sur unsre Ernährung gerade die Biehablisjerung wirkt, kann man daraus ermessen, daß sich 80 b. h. unsers gangen Biehbeftanbes im Befit fleiner und mittierer Bauern ganzen Biehbestandes im Besth fleiter und mitteter Bauert besinden, die jedoch ihr Bieh zur Aufrechterhaltung des Wirtschaftsbetriebs brauchen. Für die Lieserungen sind wur also auf die restlichen 20 b. D. der Großbetriebe angewiesen, und dies um so mehr, als ja der Berband vertragswidrig Cualitätsvieh verlangt. Die Großbetriebe sind aber die Wilchsieseranten der Großstädte. Wenn wir diesen Betrieben bas Bieh wegnehmen, wurde die Milchlieferung ber Großflate in ber fattjam befannten tataftrophalen Art ge-Schädigt.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

c!- Bom Besterwald, 25. Oft. Die Kartofielsernte ist nunmehr beendet und die Landwirte sind im allgemeinen mit dem Ausfall zufrieden. Das Verladen der so sehr begehrten Knollen kann man jest auf den einzelnen Stationen beobachten. Für die Kartosseln werden im Inchischnitt 25 bis 30 Mart für den Zentner ausschließlich Juhr lohn bezahlt.

:1. Coblens, 25. Oft. Am Freitag abend erfchien in einem Wechzeigeschafte ein Mann, und munichte einen Tollar ju wechseln. alle fich ber Geschafteinhaber bamit beichaftigte, tamen swei andere Leute hingu. Die Eindringlinge hielten dem Geschäftsinhaber und ieinem Sohne Revolver bor und forderten ite auf, die Sande hoch gu hallten. Dann rafften fie bas erreichbare Gelb zujammen, ftedten jich rafch die Tajden poll und berichwanden. Es war ein Betrag von 172344 Mart in deutschem Gelbe und in Dollars. Der Geschädigte hat eine Belohunng von 10 Prozent für die Wiederherbeischaffung

bes Geldes ausgeseht.
:!- Caub 25. Ott. Gelegentlich der Rachkirmes in dem
:!- Caub 25. Ott. Gelegentlich der Rachkirmes in dem
henachbarten Orte Weisel zog die Jugend unter Borantritt
der dortigen Musikrapelle durch die Ortsstraßen. Plöglich
während des Spielens der Marichmusit sant der Musiker Abeinmährend des Spielens der Marichmusit sant der Musiker Abeingans zusammen. In das nächste dans berbracht, wurde sofort arztliche Hise herbeigerusen. Leider konnte der Arzt nur noch den To d sestetellen, der insolge eines Herzichlags auf der Stelle einastresen mer Stelle eingetreien war. — In der legten hiefigen Stadtver-ordnetensitzung wurde u. a. beichloffen, für den Ausbau ber Rheinuferfrage die Mehrtoften für die Streden im Riedertal und bom Friedhof bis zur Grenze St. Goarshausen zu be-willigen. Das Bauamt soll ersucht werden, an der Rheinuserftraße an Stelle ber Zierbaume Obitbaume zu pflanzen. Die Bejoldungsverordnung für die Vemeindebeamten der Stadt Caub wurde entsprechend dem Gejetze vom 8. Juli 1920 und der dazu erlassenen Aussiührungsbeitimmungen abgeändert. Die Wohnungstommiffion wurde durch Zuwahl eines Mit-

Die Esohnungstomminion wurde durch Fuwagt eines And-gliedes auf sechs Mitglieder ergänzt. 1! Mainz, 25. Oft. Bie das "Echo du Rhin" meidet, ftürzte gestern vormittag auf dem Flugplag Gonsenheim der Fliegerhauptmann Floret, Kommandeur des 33. Fliegerregi-ments, bei einem Spiralflug ab, da er den Apparat nicht mehr zurückrichten konnte. Das Flugzeug zertrümmerte und der

Sauptmann war jojort tot.

Hus dem Unterlahnkreise.

n Der Winterfahrbian brachte am 24. Oftober, bem Tag ber Rudfeier gur westeuropaijden Beit in Frantreich, jo biele Menberungen und Berbefferungen wie teiner jeiner Borginger. 3m Frieden war es mehr und mehr fiblich geworben, die Saupt Im Frieden war es mehr und mehr üblich geworden, die Hauptmasse der Alenderungen im Frisigahr durchzusühren, so sehr,
daß man zulein versuchte, im Herbst überhaupt teine neue Hahrplane mehr zu drucken, Wenn auch die Vertriebstage immer
noch eine ernste ist, so ist es doch möglich, wenigstens den
dringendsten Verkehrsbedürsussen Nedenung zu tragen. Einschränkungen sind im Wintersahrplan zwar nachträglich unseseichne worden, als eine Neihe von Zigen für einen
erwa notwendig werdenden Ausfall mit einem Bunkt gekennzeichnet wurden. Sossenden Musfall mit einem Bunkt gekennzeichnet wurden. Sossenden Ausfall mit einem Bunkt gekennzeichnet wurden. Sossenden Musfall wir den neuen Kahrplan regel nicht angemenben! Begeichnend für ben neuen Sahrplan ift die Wiederaufnahme und Berbeijerung der Berbindungen mit dem Ausland. Bor allem wird die Tagesberbindung gibtichen Berlin und Solland weientlich beichtennigt und brauchbar

gemacht u Die Beigung der Buge mut auch wahrend ber tommenden Herbsteriode, soweit irgend angängig, eingeschräuft werden, um den stoblenverbrauch berabzumintern. Es ist deshalb angeordnet worden: Der Beiggeitraum wird auf Die Beit bem geordnet worden: Der Heizgeitraum wird auf die Zeit bem 15. Oktober dis 31. März sestgescht. Im allgemeinen in von der Heizung der Rahpersonenzuge, der Arbeiter und Werk-stättenzuge, deren Hahrzeit nicht mehr als eine Stunde beträgt und soweit angängig, der Rebenbahnzuge mit längerer Fahrzeit vollständig abzusehen. Die Seizung einzelner der genannten Rüge darf nur in Ansnahmesällen mit besonderer Genehmigung der Eisenbahndirektion erfolgen. Den Reisenden ist die Mit-nahme von Winterschutzliedung, Deden ufto. unter allen Um-ftänden anzuraten, da auch in den Fernzügen nicht immer auf ausreichende Heizung in der früher gewohnten Beise wird

gerechnet werben tonnen. :!. Raffanifches Weichterbuch. Der betannte Berin Ranautides Beidichterbuch. Der beinntte Ber-lag Starke in Görlitz der seit Jahren das "Tentsche Be-schlechterbuch" bis jest 32 Bände, herausgibt, hat die Arstickt, neben Sonderbänden für andere Gebiete auch iolde für Kasiau unter den Titel "Rasiautigdes Geschlechterbuch" erscheinen zu lassen, In den Bänden sollen die Stammreihen, (Stamm-bume) von je 30 bis 35 christlichen Familien aus dem Bür-gerkend die aus Leiben gemung aber seit eine 100 Johnsteilen. gerftand, Die aus Raffau ftammen ober feit etwa 100 3ahren bier leben, vereinigt werden. Bei dem gesteigerten Intereste für Fumilienkunde und Familiensorichung, das sich jeht über-all bemerkbar macht, wird die Absicht des Berlags sicherlich auch von asten Rassauern freudig begrüßt werden. Bor allen bietet sich demjenigen, die mit der Erforschung ihrer Fami-liengeschichte beschriftigt sind, Lier eine ganstige Gelegenheit. die Ergebnisse ihrer Arbeit sür die Rachkommen in wiediger Form jeftzulegen und auch ber Ceffentlichfeit jugunglich ju machen. Es fieht barum gu hoffen, oaf fich im Raffauer gand eine genügend rege Beteiligung findet, um einen ober mehrere Banbe gu fullen. Anmelbungen für bie Aufnahme ine "Ragan-Banbe zu füllen. Anmelbungen für die Aufnahme ins "Raffau-tiche Geichlechterbuch" und Einfeadungen find an den Heraus-geber Pfarrer Svieß in Dörscheib, Poft Caub (Ribein) bu richten, der auf alle einschlägigen Fragen Austunft gibt.

u Gisenbahnichlaswagen. Bon Conntag, ben 24. b. Mis. ab wird in den Schlaswagen der Bertehr der zweiten Alasie wieder zugelaffen. Gin Aoteil zweiter Klasse wird wieder wie früher gegen Lösung von Fahrtarten und Bettfarten zweiter Klasse mit zwei Reisenden belegt, wöhrend dem im Besich einer Fahrtarte und Bettfarte erster Klasse besindlichen Reisenden Sahrtarte und Betitarte erster Klane besindlichen Reisenden ein Abeil eister Klase zur al einigen Benutung überlassen wird. Die Betifarten tosten in Jufunst für die erste Klasse 80 Mt. und 6 Mt. Vormertungsgebühr, für die zweite Klasse 40 Mt. und 4 Mt. Vormertungsgebühr. Damit wird die Fachrt im Echlaswagen von hier nach Bertin gegenüber dem heutigen Preisen um rund 170 Mt. billiger. Ver ein Abteil für sich allein beausprucht, hat 40 Mark mehr zu bezahlen, als bisher die Fachrt zu zweien koftete. Jahrt zu zweien toftete.

Jahrt zu zweien tostete.

a Wassenablieserung. Zur Ablieserung der Militärwassen und Muniton glöt der Regierungspräsident solgendes bekannt: Die Interallierte Aheinland. Derkommissischen Schannt: Die Interallierte Aheinland. Derkommissischen Schannt ist eine Verordnung erlassen, wonach Derkenige, der auf Grund des Reichsgesehefts dam 7. August 1920 feber die Entwassung der Bedölkerung und der dazu erlassenen Aussührungsvorschristen des Acidiskommissars sin die Entwassung der Bedölkerung Militärwassen und Munition innerhalb der vorgeschriebenen Frist zur Anzeige und Ablieserung bringt, Straspreitzeit wegen des disberigen Besitzes der Gegenbrüngt, Straspreitzeit wegen des disberigen Besitzes der Gegenbrüngt genießt. Die von dem Reichstommissar für die Entwosspände genießt. Die von dem Reichstommissar für die Entwosspände genießt. Die von dem Reichstommissar für die Entwosspände genießt. Die von dem Berchstommissar für die Entwosspände genießt. Die von dem ber d. Is. einschließtich abstalle fer n. Ablieserungestellen sind die Ortspolizeiselssörden.

Mus Bad Ems und Umgegend.

e A. Hüttner † Im 73. Bebensjahre berichied am bergangenen Freitag im Marienfrankenhaus Herr Zeichenlehrer a. D. Karl Küttner, bet von Oftern 1887 bis Ende 1907 an der Kaiser Friedrich-Schule wirfte und neben Geigeng, Turnen und anderen Häckern hauptsächlich Zeichenuntericht Erreitte. Am 1. Juli 1908 trat er in den Ruseftand. Die erteilte. Am 1. Juli 1908 trat er in den Ruseftand. Die erteilte. den Verbeichenen Tank, der auch am Grade durch Rieder. Dienste den gebührenden Tank, der auch am Grade durch Rieder. Dienste den gebührenden Tank, der auch am Grade durch Riedersdruft gebrucht wurde. Derr Küttner beteiligte üch in der Krapt seiner Jahre lebhaft am politischen Leben der Stadt, war eine

Meilie bon Jahren Stadtberordneter und gehörte gu ben De grandern des früheren Bürgerbereins. Er war ein Freund der Jagd und der Bienenzucht. Aus seinem Lebenslauf Hamen wir folgendes berichten: Er war ein gedorener Thüringer wir folgendes berichten: Er war ein gedorener Thüringer wir folgendes berichten: Er war ein gedorener Thüringer wir folgendes Bealgunnasium zu Chrorus und das Lehrer und nach und nahm an dem Feldmag 1870—71 tell Rach Beendigung des Krieges legte er in Ningen die kong Nach Beendigung des Krieges legte er in Usingen die beiden Lehretpräsungen ab. Bon 1871 die Wichaelis 1878 wirte er Lehretpräsungen ab. Bon 1871 die Wichaelis 1878 wirte er ab der Borschule des Mealproghmuasiums zu Bieberch, don de ab die Chern 1881 an der Unteroffiziervorschuse zu Beilliute. Toun beach er lich noch Berlin, erwach bie dart die Beilliute. Dann begab er fich nad Berlin, erwarb fich bort bie Beilbigur als Turniehrert 1882 und als Zeicheniehrer 1883. Eins zeitlang war er auch Stemograph im Reichstag. Rach 30, jähriger Kärigfeit am Realproghmuslium zu Hofgeismar wurd er 1887 nach Eme bernfen,

Une Dies und Umgegend.

d Fortbildungeschultagung. Am 21. Ottober, 8 der bormittags beginnend fand im "Dot von Solland" in Die eine bon bem ftello, Landrat herrn Schenern einberufene Ber jammlung ftatt, an ber jämtliche Burgermeifter ber Landgemein sammlung statt, an der sämtliche Bürgermeister der Landgemeisden des Kreises Unterlahn, in denen "ländliche Fortbildungssichulen" bestehen, Der Borgisende (Balther, Sulzdach) wie eine Kommission (Berner Holzsein: Miller, Oberneisen: Mins, heistendach) des die gesamte Lekverschaft des Kreistenbach) des die gesamte Lekverschaft des Kreistenbach umfahrenden Kreistekrerbereins "Unterlahn" teilnahmen. Her Landrat Scheuert Scheuert leitete die Berhandlungen. Auch herr Kreistekreitet Inna nach in den Kardendelungen. ichnirat Jung mar ju ben Berhandlungen jugezogen. Die Berm Breisansschurgefrethe Hartung und Affiftent Frieger nie gierten als Frotofolisuhrer. Bitt biefer Verjammlung bin herr Landrat Schenern einen neuartigen Weg beichritten, der in feiner programmatijden Bebeutung auch an biejer Stelle er erfannt und gewürdigt ju werben berbient. Tagung einen erften, wertvollen Schritt bezeichnen, auch unserer engeren Seimat die wichtige Frage ber Jugenbergleibund bes Boltobildungswejens überhaupt aus ihrer bisheren Isoliertheit und Beschränkung auf die Leute vom Fach berow und ins öffentliche Interese bineinzuheben. Und das grad da, wo es doppeit nötig und geboten ericheint, in. Fragen we Landichule, wo noch besonders viel zu besern, zu klaren un praktisch auszubauen, überhaupt größeres Berständnis unsche Echule Dans und Gemeinde anzubehver ist. Schule, Haus und Gemeinde anzubahnen in. Wie sollte du Schule, Haus und Gemeinde anzubahnen in. Wie sollte du besser und sördernder geschehen können als in gemeininne Aussprache aller zur Schuloslege hamptsächlich Bernsch auch außerhalb des Lehrerischndes seiht. Daß dieser Spart richtige ist, hat der in jeder Hinsicht aufs Beste gelungsber richtige ist, das der in jeder Hinsicht aufs Beste gelungsberschaft der Verlichtigten ist wohl ohne Gedin und undefriedigt geblieben. Stand auch im Mittelpunft in Tagegarbung die Frage der Entlichsehigung sier den Unternit Tagesordnung die Frage ber Entichadigung für ben Unternan ber ländlichen Fortbildungsschule auch hier fteht hoffen, daß die Berhandlungen gur Ginigung führen boch barüber hinaus Erziehungsfragen allgemeiner Art bei ernd im Mittelpunkt der Erörterung. Is konnte hier von wegenern manches Auftlärende gejagt werden, aber auch ben Kreisen der Bürgermeister heraus wurden sehr viele in regungen gegeben, tieigehendes jast überraschendes Vertisnis sier alle die Fragen wie univer unter den Kriegswirtung— leider läft sich's nicht mi lber jagen — so vertrahre ichtelnissene Lugend mit allen Mitteln beizutommen to incht werden mußte. Wir müssen uns darüber flar jein, midte jung werden ningte. Asit musen uns darüber flar jein, mit stens ebenso wichtig wie die Frage wertickaftlicken Aufber Bersongung mit dem zur Fristung des Lebens Kötig ift auch der kulturrelle, gestige Reuban unseres Boltes der muß dei der Jugend beginnen. Auf ihn allein saft wir ja die Hossinung unseres endlicken Biederaustrieges. Im mals sei deshalb ausgesprochen: Herrn Landiat Eckunder auch immerr wieder selbst in jelnen Ansführungen ber auch immerr wieder selbst in jelnen Ansführungen bestollt und auregende. Vingerzeige golf gehöret auch volle und anregende Fingerzeige gab, gebührt anfrid Dank dafür, daß er zu diesem dieiberheißenden Weg praki-Arbeit in der Lebensfrago geistiger und sittlicher Krugs der deutschen Jugend zu suhren wußte. Wir hosen, dieser Weg weiter gegangen und ausgebaut wird.

Neues aus aller Welt.

Hamt lie utragschie: Eine graufige Familien gödie ereignete sich im benachbarten Albig. Die Schus-händler Desterreicher, zwei Brüder in den 40er Jahren, und ledig, gerieten in Streit. Der jüngere zog dabei ein As-und erstach den Bruder. Der Fot trat sosort ein Ten erstellte sich der Brudermörder durch Dessnen der beiden So

Ausstand im Metaligenerbe. Die Lohnver-kungen in der Saarbrückener Glasindustrie sind geschel Infolge der Solidaritätserklärung droht der Ausstand Metallgewerbe.

Tante in Oberichleften. Bejahungstruppen bat injojern ein anderes Bilb erhalte nunmehr auch Tants in größerer Babl in Oberichleiten atten. Es ruaten heute bormittag in Beuthen jechszehn bein, Auch in anderen Oberichleifichen Städten find Tante in Ericheinung getreten.

Dentimer Bilgerjug nach Rom. Bum ersten Male seit jechs Jahren und nach endigung bes Krieges ging am Donnerstag der erste Mil gug unter ber Leitung bes Ergbischofs Dr. Rom ab. Die technische Leitung bat Generalsefretat tens. Mus allen Sauen Deutschlands waren Bilger geeilt, größtenteils jedoch aus der Erzotögese Koln. & Erledigung der Pagangelegenheiten harten bie bem als auch die öfterreichischen und italienischen Behörden Ronfulate großes Entgegenkommengezeigt. Die Gifo Die Reife ging gludlich bis Frantfurt, wo im Bab restaurant ein gemeinsames Mittagessen geboten murt 11 Uhr abende traf ber D-Bug in Munchen ein, mo bifchof vom Ergbiichof von München, von Faulnass sangen wurde. Die Bilger wurden alle im Hotel Babe Gof untergebracht, jedoch spürte man bei der ploplik getretenen Ralte ben Robienmangel doppelt. 21m 2 tag morgen wurde im Dom ein feierliches Sochamt ge woran sich ein Umzug durch die hohen Raume bes hauses anichloß. Am gleichen Tage fand um 10,50 bie Weiterreise über Luffftein fiatt.

Bermischte Rechrichten.

Berhaftung eines Landesberrätere, "Berl. Lofalaus," meldet aus München, daß der Technifer, Stahl aus Nürnberg in Landshut verhaftet warde, feit Monaten den baherijchen Motorwerten in Müncher bellobotegraphien ben Thesesen bellphotographien von Flugzengmotoren geschlen he sie für 700 000 Mark an eine ruhische techniche

in Berlin verkausen wollte.

Der Nommun's fit als Schieber. Jem gutber gefalang." zusolge beautragte bas Amtsgericht gutber genatung des in Norwegen verhasteten Kommunt. Der germann Honde, eines der Mäbelssührer bei der Bernatur Schröder".

des Aifchampiers "Senator Schröber". Beide Pin angenrlaub für Retiner. Organisationen im Gaftvirtsgewerbe und ber gabil-werbstosenfürjorge ift ein liebereintommen getroffen

Ber Tie Re n In my be Ein 3 aus s

m Kellne

winnen, Die

iriorge in

thre &

en tate per solleg die Die masseelle masseelle

en hat, bie

tene. Berbe ten werbe

theiter 1

in de

Die Ra

für di

o und e

Mirrorg n Welt Bentr

aloiten

minimeh

driega- II

t thre

nel in

Mani

eimbefür

mite ern

eolen R

relorgant

Edt am

erichutum

m und 300

en Mart

minera d

Millionen

e und bere

mpeleitet

destimin

enier ab

a einen b

Sanfenhi

ifamente.

m Seit 1 n Teil

n Winte der and ange ift.

berbeit.

miene, d

port et neugung riden de

miglich gent auf den

Der bu

in Pe

Strafe e ble so und a H! Er

Laß to be beichst trie ni en bu c s ift d Eiefe ant ber serve ar d dein geber att fch kellner und Angestellte, die während einer bestimm-ein nicht erwerdslos waren, in Bwangsurtaub geschieft fonnen, um ihre Klähe arbeitslosen kollegen rei gu Die Iwangsurtauber erhalten von der Erwerdsninge udchentlich 75 Mark Unteistütung, gang gleich, ledig oder verteiratet sind. Sie unifen sich vom ger eine Bescheinigung geben lassen, aus der herborin welchem Tage der Zwangeurlaud begonnen hat und
ihre Stelle ein vom paritätischen Arbeitsnachweis beer Rollege getreten ift.

ie Diebereien auf der Eisenbahn. Der lieber-ne helle ber Eisenbahndiretion Sannover gelang es, nie ber griminalpolizei eine größere Diebesbande gu le der seiminalpolizei eine gediere Die bes bande zu gu, die wertwolle Eisenbahngüter in geöheren Mengen niche Bellebezettel und gefälichte Frachtbriefe untern lat, die Waren von den Bahndöfen enternte und dann ette. Bislang konnten für über 300 000 ML. Waren aufen, werden. Der gesamte Wert der beruntreuten Gitter noch nicht sestgestellt werden. Die jeht sind dier Gütternbettet und 17 Privatpersonen der verschiedensten Besteht wegen Diedstahls und Hellere dem Werichtsgesten dannober eingelichert worden.

in Sannover eingeliefert worden. Die Ranfenbilfe fur griegsgefangene Die ar für die Ariegegefangenen in Raterug-bund Sibirien burch die heimatstagen unterhal-Rurforgeorganisationen haben fich mit ben in ber Beit fich regenden privaten Silfsbeftrebungen gu Bentralorganifation Ranfenhilfe gufam-Moifen. Die Ranjenbilfe, die bon ber Materegieninge- und Bivilgefangene in Rufland jugelaffen ift, nt ihre Fürforge auf alle Kriegs- und Zivilgefangene, wiel in welchen Ländern fie fich befinden. Profesior wiel in welchen Ländern sie sich befinden. Professor wind Kansen, der im Austrage des Bölferbundes für seinbeförderung der Kriegsgesangenen sich durch Sewung des ersorderlichen Schiffsraumes unverzängliche einnte erworben hat, steht, — unterstüht von dem interwalen Noten Kreuz in Genf — an der Spihe dieser malarganisation. Die erste Sendung der Nausenschaft am 18. d. M. der Dampfer Capella in Stettin. besieht aus 11 000 Paar Steiesen und 10 000 Stückungenmateln aus den Mitteln der deutschöfterreiching mit 3000 possischappen Ausrüftungen sowie für 3 Missen m und 3000 vollständigen Ausruftungen fotvie für 3 Milan Mart Argueimitteln der beutichen Regierung. Der mimert diefer erften Sendung in Sohe bon mehr afs Killionen Mark wird bon ben Bertretern ber Ranjentimb beren Moskauer Zentralorganisation den Gefangepycleitet werden. Die Absendung des nächsten Transit wozu bereits die Regierung der Tichecho-Slowaker
dingarns zusammen 600 vollständige Garnituren und
desmittel zugesagt haben, wird voraussichtlich am 2.
wender ab Stettin erfolgen. Professor Ransen hat seineraucher zur Berfügung gestellten Berein christlicher sunger
kmer zur Berfügung gestellten Betrag von 50 000 Dollar
konsenhilfe zur Beschaffung von Bekleidungsstücken und
bestweisen. Entgegen den gerade in der
pm Zeit laut gewordenen Besürchtungen, daß noch ein
zu Teil der in Sibirien besindlichen Gesangenen auch h und beren Mostauer Bentralorganifarion ben Gefangem Sinter fiber bort verbleiben muß, wird festgestellt, ber Abtransport aus Gibirien in bollem tinge ift. Während zutzeit 10 000 Gejangene, vorwiegend beibrige der ehemalig öfterreichisch-ungarischen Monsten über den Fernen Often durch Wadiwostof heimbesörm verden, treisen noch in diesem Monat mehr als 10 000 Bingene, darunter 4000 Deutsche, in Moskau zum Heimusport ein. Die russische Regierung arbeitet mit aller intengang an die Durchsührung des Heimtransports. Zastristen der polnischen Truppenteile in Litauen hat die komming des Landweges über Wilng-Amolenik-Moskan brung des Landweges über Bilna-Smolenst-Moskan taiglich gemacht, so daß der gegenseitige Abtransbort sich und dem Wege über die Oftsee vollziehen kann.

Lette Nachrichten. Berhaftung italienifcher Anarchiften

Die Regierung fährt fort, gegen die Unarchiften borgudaijes der anarchiftischen Gewertichaft mahrend einer

Der frühere Pronpring foll jum Raifer eingeseit worden

Der Mildkub-Roman.

Strindberg fagte einmal mit bem ihm eigengewejenen bissigen Sarkasmus: "Konservativ... liberal, Franen... Liebe, alles Theater, alles Schwindel!" Lebte der elvig Regierende heute noch, so würde er vielleicht diesem Aufraf hinzugefügt haben: "auch die hunderrtausend amerikanischen Milchkühe als Liebesgabe an Deutschland — alles Theater, alles Schwindel!"

Rady bem Berfailler Friedensbertrage hat Deutschland an Frankreich, Belgien und Gerbien etwa 10 Brogent feines gesamten Bestandes an Milchtühen abzuliefern. Rund 810 000 Stück. Diese Milchtühe sind innerhalb 4 Jahren, und zwar "in bester Beschaffenheit und Gesundheit, im besten Juterzustande" an die drei Länder zu überweisen, 150 000 Milchtühe mußten 3 Monate nach erfolgtem Friedenssischluß an Frankreich geliefert werden. Eine große Bahl ber beutichen Rube murbe als "nicht abnahmefabig" von Granfreich gurudgewiesen.

Da klang es uns allen wie ein Zaubermärchen in die Ohren, als durch die Presse die Nachricht ginz, Amerika wollte uns in hochherziger Weise 100 000 Milchkühe als Liebesgabe an die deutschen Kinder über den großen Teich senden. Man hat den ehemaligen Municionslieferanten der Entente bereits innerlich bies und bas ab. Unfere Bagififten und Botterbuntsichwarmer hauen Obermaffer. Die Beifimiften aber jagten fich: "Abwarten und . . . Tee trin-

Das "Deutsche Rote Kreug" ftellte fic, in eifrigfter Beife bereits auf die Abnahme- und Berteilungsarbeit ber großen Liebesgabe ein. Tierargie ,die die ankommenden Rube auf ihren Gefundheitszustand untersuchen follten, wurben bereitgestellt. Es war "alles ba!"

Da kam die liebe alte "Tante Boß" und erklärte die gange amerikanische Ruhgeschichte als ersunden.

Rachrichten aller Urt burchwirbelten die Breife. Zwei Dentschamerikaner, Suber und Schaefer, follten bereits 1919 ben echt amerikanischen Blan ausgehedt haben, 200 000 Mildetübe unter den deurschameritanischen Farmern zu sammeln, um diese Deutschland "zur Versäung zu stellen". Aber diese "großzügige Silfsaktion" hatte, wie sede Medaille, eine Kehrseite. Nach jetigen Mitteilungen eer deutschen Fresse sollten von den 200 000 Kühen nur 10 Prozent geschenkt werden während 180 000. Tenet känflich erwerken geichenft werben, während 180 000 Grud fünflich erworben werben mußten. "Bor Tifche las man's anders!"

Unser Reichswirtschaftsministerium beschäftlicte sich ernsthaft und eingehend mit der Kauffrage. Das Problem der Krastfuttermittelfrage tauchte auf. Der Reichsernäh-rungsminister Hermes entschied schließlich, daß auf den Kauf der 180 000 Milchkühe aus dem Wilsonlande verzichtet werben muffe, aber er berjuchte energisch, fich bas Geschent ber 20 000 Mildbufe für bie beutichen Sauglinge ju fichern. Bwei beutiche Cachberftanbige, Kreistierargt Dr. Moller und Domanenpachter Roch, reiften nach ben Bereinigten Staaten jur Entgegennahme bes Geichents bezw. aur borberigen Untersuchung ber Tiere. D. f. fie wollten nach Amerika reifen, es wurde aber nichts baraus, weil ihnen die ... Einreifeerlaubnie berweigert wurde. Dann tauchten plöblich Delegierte irgend einer amerikanischen "Companh" im Juli d. J. in Berlin auf, die sich nach langem Feilschen bereit erklärten, 2000 bis 2500 Milchtübe zu liefern.

Man sieht, die Auhgeschichte wird immer verwickelter. Sie erinnert lebhaft an die von den 10 Regerlein, die mal einen Berein gründeten, von dem schließlich nur einer mal einen Gerein grundeten, von dem jastenstich für einer übrig blieb. Ob von den amerikanischen Milchkühen am Schlusse überhaupt was übrig bleiben wird, ahnt heute noch niemand. Wiederum versuchte ein deutscher Sachverständiger, diesmal einer aus dem besehten Gediet, mit einem . . polnischen Paß versehen (von wegen der Einreiseichwerigkeiten!) nach Amerika zu gelangen. Am 15. Oktober falle mit dem Abtranspart der Wischen die nur staatsstreich in China? Wie die United tober solle mit dem Abtransport der Milchkühe, die nunnicht aus Schanghai mesdet, ist es dem Führer der sübmehr auf 2000 bis 2500 Stück zusammengeschrumpft waren, begonnen werden. "Richts genaues weiß man nich". Denn die Pefing zu ftürzen und die Monarchie auszurusen.

"Ob dieser Termin eingehalten worden ist, weiß man noch nicht. Auf mehrsache telegraphische Anstrage ist der deutschen Regierung bisher noch keine Antwort zugegangen."
Als die Leitung des deutschen "Roten Kreuzes" seinerzeit versuchte, Licht in die Transportstrage der "hochherzigen amerikanischen Liebesgabe" zu bringen, hieß es, aus "Mangel an Schisseraum" könnten die Kühe einstweilen nicht nach Deutschland geschafft werden.
Ift nun, um mit Strinsberg zu reden "alles Theater, alles Schwindel?" Bon den 100 000 Milchkühen sollten roch nun aber 2000 bis 2500 Kühe übrigbleiben. Abwarten und — Tee trinken. Der Heichsernährungsminister hat das Wort. Er wird auf die Milchkuhgeschichte zu antworten haben. ju antworten haben.

Dies, den 13. Oftober 1920. 3b. 624. Un Die herren Bürgermeifter bes Areifes.

An die Herren Bürgermeister des Areises.

Durch die Abtretung deutscher Gebietstulle hat eine große Zahl von Handwerkern aller Berufe ihre Selbständizteit verloren, welche bestrebt sind, sich wieder eine Existenz zu schassen, wozu die erforderlichen Mittel zur Bersügung stehen. Soweit sich in Gemeinden für Bäcker, Fleischer, Schlosser, Schmiede, Tischler, Zimmerkeute, Kaufleute, Schuhmacher, Schneider, Schneiderinnen, Plätterinnen usw. Gelegenheit zur Begründung einer Selbständigkeit bietet, ersuche ich, der Hauptstelle für Arbeitsnachweis der Flüchtlingszentrale Dft, Frankfurt a. D. hiervon die zum 31. Oktober 1920 Mitteilung zu machen.

Der Landrat. 3. B .: Bimmermann.

Frankfurter Börse. Rurje bom 25. Ottober 1920.

mitgeteilt von ber Laubesbanfftelle Bab Em s.

Mnleiben.

5% Reich = Unleihe 1-9 .						79,50
40/ Breun Roniols	1					63,09
40/a Franff, Sub. Bif. Bibbri.	4		+			102.70 95.50
4% Breuft. Central Bod. Ord						1071
11/20/0 IL G. B. Obl.					250	101
49/0 Raff. Landesbant Oblig		+		*	1	89/98
31/40/0 " "		47				0000
Attien						1000
Deutsche Bant Aftie	3	10		14		326
Weichshanf Aftic	4					153
Buberns. Gifenwerte Aftie .						556
Farbwerte Sochft Attie						4091/1
Allgem. Glefir. Gef. Aftie .		*	100			310
Devi	fen					
90 f.	Militaria			- 4	MD.	
The same of the sa	OH	ds.−€	Defite			100 Kronen
Danemart 960.00 - 100 Kronen					32,20 -	100 Lire
Schweben 1368,50 - 100 Aronen	Spanien 9-9 1					100 Bejeta
Rorwegen 949.50 100 Stronen					1 Dollar	
Schweit 1098.75 : 100 Francs	Bar			4		100 Franci
Belgien 476.00-100 Francs	Louis	bon		2	418 B .	20 Shills
- Continue of the continue of						

Zur Aufklärung!

"Kukirol", das schnell u. sicher wirkende Mittel gegen

Hühneraugen, Hornhaut,

Schwielen uud Warzen ist in großem Format für die Käufer vorteilhafter, als in kleinem.

Da "Kukirol" lange Zeit haltbar ist, so wird es von jetzt ab nur noch in großem Format hergestellt, zumal der Preisunterschied nur 50 Pfg beträgt. Preis des alten Formats M. 2.50, des neuen M: 3 .-

"Kukirol" ist in der Drogerie Roth.Ems erhältlich.

"Es steht im Wald geschrieben".

Der bu bieje Zeilen lieft, tomm mit mig! Auch bu haft men, in benen bu mube bie Sande finden läßt, und ber Tage Saft und Laft nach Gintebr, Rube und Griea bich febnit.

Mich, ich bin des Treibene mude, Bas foll aller Schmerz und Luft? Guger Friere,

Baner Baner Ballin

Romm, ach, fomm in meine Bruft! te ift jest ein traulich Wandern, allein ober gu gweit, abende "in der ftillen Ruh". Gern verhallt der Larm Etraje. Die Einjamteit des Esaldes nimmt uns auf. bie hallen eines Domes wolbt fich das bunte Blatter uns gu Saupten. Schau wie ba und bort noch ein berer Connenftrahl auf dem laubbededten Bocen ber-Er hat wohl den fterbenden Blattern bom fünftigen ing ergählt . . ? In fpat! — "Was vergangen, fehrt wieder." Doch wir fügen hingu:

Aber ging es seuchtend nieder, Leuchtet's lange noch zurüch." Les dir die bunte Bracht, so vergänglich ste auch sei, in die Seele hineinleuchten. Die paar Iweige, welche brichft, und das Bisichel Heidekraut das du mit nach nimmst und auf den Tisch stellst, die bleiben dir aber das heimlich tiese Leuchten dieses Herbstabenes,

bein, bas wird ein Ctud bon bir felber. beiter und tiefer fenten jich jacht bie Echatten Der berab. Undeutlicher werden die Umrisse der Bäume Eträucher. Droben am Simmel leuchten die ersten ne aus. Ein Kängchen ruft von weither. Du fühlst den beine Seele wird wie ein aufgeschlagenes Buch, im iber Zag beines Lebens bergeichnet fteht. Blatt für ichlägt um, und du lieft von Freude und Leid, von farenen Soffnungen, unerfüllt gebliebenen Win-bitteren Enttäuschungen und freudigen Erfolgen. undacht und Stannen lieft du bas alles, und es erwacht

a beine tagmube, ewigfeitsburftige Geele erichließeit,

in dir die Erfenntnis bon bes menschlichen Lebens herb-heiten und Gugigfeiten. - Und wie du finnend und traumend weiter ichreiteft burch raichelndes welfes Berbitlaub, ba tommt noch ein anderes Ertennen in beine Geele, bas von der Wanderichaft des Leben?. Und du weißt: es ift ein muhjam Bandern auf der Welt; toum ift ein Sugel erftiegen, jo turmt fich ein Berg bor dir auf. Aber du weißt auch, daß das Leio feit Anbeginn feine Dafeinsberechtigung hat, und daß es gut ift, wenn uns Erdenpilgen immen noch etwas zu wünschen übrig bleibt. Oder möchtest du in den besten Jahren oie hande in den Schop legen und kampstos zusehen, wie die Tage an dir vorüberziehen? Mensch sein heißt Kämpser sein. Nichts darsit du mit gutem Gewiffen bein Gigentem nennen, bas bu nicht mit beißem Bemüben ertampft und errungen baft. Freuen follft bu bich, wenn bu tampfen und ichaffen barfit, benn, glaube es mir: 10 arm fit feiner, bag er nicht einen guten Gebanfen ober eine cole Sat ber Belt ju geben hatte! Und Die lette Rube tommt noch frith genug.

Solche Bebanten tommen une wie bon felber, menn wir in ber Stille bes Abenos, in einfamer Ragur mit Gott und uns felbft allein fino. Da bekommt bie Geele Schwingen, und fie schaut mit feberischem Blid über Die Grengen bes Brbifchen hinmeg und hinein in die Ewigfeit.

Sans bom Lahned.

Selbitvertrauen.

Die Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung für Bieh und Aleisch hat das sicher emartete Ergebnis gehabt: die Fleischersläden bieten wieder eine Auslage. Da, wo gestern noch Aepfel und Gemüse verfauft wurden, um die Ladenmiete berunszuhversichaften, gibt es heute wieder verschiedene Fleischsorten. Es ist richtig, daß die Breise auserordentlich hoch ind. Es ist weiter richtig, daß die Masse nicht 12—15 Marrt sür ein Pinnd Pleisch anlegen tann. Allein zunächst darf nicht von schamloser Bewucherung schlechtlin geredet werden. Die Geldentwertung macht auch vor den Fleischerläden nicht halt. Was vor 7 Jahren 1 Mart in Gold koftete, ist heute nicht unter 10 Mart in Papier zu haben. Viechnen wir weiter hinzu, daß tatsischlich in Papier zu haben. Rechnen wir weiter hinzu, daß tatficklich eine echte Tenerung eingetreten ift — also nicht ngur eine Geld-entwertung — ferner, daß Steuern ufw. an fich die Preise hinauf getrieben haben, so entspricht der Fleischpreis leider un-

seren völlig zerrütteten wirtschaftlichen Berhältnissen. Durch Zwangsmittel wird er sich nicht senken lassen, denn sonst sind morgen alle Fleischerläden wieder leer. Es kommt vielmehr darauf an, die Erzeugung an Bieh zu steigern. Aber auch das genägt nicht, wenn nicht auf der anderen Seite der Geldentwertung ein Riegel vorgeschoben wird. Dazu ist einstweilen wenig Aussicht vorhanden. Der Rotenumlauf wächst von Blacke zu Banche. De wehr Babierzeitel auf dem Rarkte Woche ju Boche. Je mehr Babiergettel auf bem Martie kreisen, besto geringer wird die Kauftraft des Gelbes. Sind nun die Vorgange auf dem Aleischwarft nach Ausbedung der Zwangswirtschaft dazu angetan, von einem Abban der Iwangs

Bwangswirtschaft dazu angetau, den einem Abbau der Idangswirtschaft auf anderen Gebieten abzustehen?

Ju der Brotdersorgung behaupten die Büder, sie konnten besteres Brot herstellen, wenn der Getreidehandel stei gegeben würde. Auch der Getreidehandel unterstätt das, indem er auf die Möglichkeit ausländischer Einsukren hinweiß. Gewiß, der Brotdreis wird dann steigen. Da Brot unentbehrliches Kahrungsmittel ist, so sind Lohntswipse undermeidlich. Aber so wie dieder, kommen wir ans dem Jirkel nicht heraus. Die Wassen särkeln wollen sie die Wassen särkelnung der Versorgung durch die Zwangswirtschaft nicht preisagegeben. Dier zeigt sich eine der seelischen Fehlerquellen der Zwangswirtschaft. Sie unterzrübt nicht nur das Selbstbertrauen, sie erzieht auch zur wirtschaftnicht nur das Selbstvertrauen, sie erzieht auch zur wirtichaft-lichen Sorglosigteit, weil iich ja der Staat mit der Aufgabe belastet hat, die Rahrungsmittel zu sichern und zu verteilen. belastet hat, die Anhrungsmittel zu sichern und zu berteilen. Mit dem Selbstvertrauen schwinder nach und nach das Kraste bewußtsein. Wir wissen schließlich gar nicht mehr was wir leisten können, weil seder Wertbewerd überlässig geworden ist. Für alles ist ja gesorgt. Wenn das Brot auch schlecht und knapp ist. so weit reicht der Verdienst zu. Dah sich der Verdienst durch Alekrardeit steigern ließe, wird so gut wie gar nicht mehr deachtet. Wir haben das Selbstvertrauen wieder dringend notwendig, sür den Einzelnen sowohl für das ganze Bolt. Zeder muß sich zunächst au sich selbstverlassen. Er muß das Gesühl haben, das nur Selbstwisse und allen Röten und Gesahren zu ertösen dermagn. Leine amtliche Kürsorge darf dem Einzelnen die Sorge abnehmen, ich selbst durchzubeißen. Mit dem Selbstwirauen des Einzelnen sieigert sich auch das des ganzen Voltes. Kein Bolt ist groß und start geworden, das seelisch zerrättet und zweizelssächtig war. Der derlorene Krieg und seine Folgen konnen daher für uns ein Schwiedeseuer sein, wenn wir an der gewaltigen Ausgade unserer Erneuerung unsere gestiligen, sittlichen und kopperlichen unferer Erneuerung unfere geiftigen, fittlichen und torperlichen Strafte Stahlen.

Befanntmachung. Aufraumung ber Be: und Entwafferungs:

Anter Bezugnahme auf die Bedanutmachung des Herre Landrats zu Diez dom 24. Juli 1920, Il. 8759, abgedrucht im Kreisdlatt Kr. 307 dom 30. Juli 1920, werden die Wiesenbesitser bezw. die etwa sonst derpflichteten Bersonen diermit aufgesordert, das Anfraumen der in den Wiesender, Gemarkung Bad Ems bestehenden Be und Entwässerungsgräben dis spätestens zum 10. Kovember 1920 zu beranlassen.
Sämmige werden auf Grund der Polizeiverordung dom 1. Oktober 1920 (Kreisdlatt Kr. 227) bestraft

Bab Ems, ben 25. Oftober 1920. Die Bolizeiverwaltung.

Umtaufch der Brot:, Buder: und Ginfuhr:

Der Umtansch erfolgt am Mittwoch, den 97. Donnerstag, ben 28. und Freitag, den 29. Oktober burmittags von 8 bis 12 Uhr in der bekannten Reihen-

folge. Bab Ems, ben 25. Ofiober 1920. Berbrauchsmittelami Ems.

Befanntmachung.

In das biesige Genosienichaftsregister ist unter the Rr. 18 bei dem Birlenbacher Spar- und Dartehns-Kassenberein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschichter Haftplicht zu Birlenbach heute solgendes eingetragen worden . Der Geschäftsanteil ift burch Beschluß der Ge-

neralberjammlung bom 20. Juni 1920 von 5 auf

Dieg, ben 8. Oflober 1920.

Das Amtsgericht

Modernes Theater

Sthar. Eingang. Dies Dol von Solland Countag, ben 31. Oftober, abende puntt 8 Uhr

Einmaliges Konzert

bes beliebten Coloquartette Freiendies. Saliften: Frau Anni Carena, Saarbrilden, (Bon-gert- und Opernjängerin), herr d. heiber 3-borf Tenor.

Am Blugel: herr Lehrer Schmidt, Birlenbach.

Bortragsfolge: 1. Teil

1. a) Berheifung Mozart Schubert,

b) Nube, schönstes Glück der Erbe 2. Lieder für Eppran: (Fran Awni Carena) a) Arie der Agathe a.d. Op. "Freischsty" b) Gebet d. Etijabeth a. "Tannhäuser" 3. a) Die Kapelle Weber. Wagner Die Rapelle Arenher Abendfeier Areuter.

4. Lieber für Tenor: (Serr Seibereborn Mondnacht

Вюб. Сфинани Я. Сфинани Hidalgo Die Lorelei Lifst d) Der Sieger Hundersmann Mendelssohn-Bartholdy 2. Tell.

6. a) Die Muttersprache Ohar D) Dobo, Du ftolges Madel T. Lieber für Sopran: (Frau Anns Carena). a) Und ob die Bolle sie berhüllte a. d Tregeret

Oper "Freischütz Tom ber Reimer

c) Du folift ber staifer meiner Scele fein a. b. Optte. "Faborit" 8. Deutide Boltslieber: Flug der Liebe Alennchen bon Tharau Der lepte Tanz Die Auserwählte bearb. v. Heim Stider Acemier Wanderlieb Bolbach 9. Balbabenbichein

Schmölzer Menderungen borbehalten. -Rauchen fereng berboten.

Eintrittspreise im Borbertauf bei Buchhandling Sh. Medel, Diez und Frijeur Jak. Schiller, Freiendiez, Balkonnummer 6, Mt., 1. Plah mm. 5.— Mt., 2. Plah num. 4.50 Mt., 3. Plah nicht num. 3,50 Mt.

An ber abendtaffe erhöhte Breife, Aufang puntilich um 8 Uhr (alte Beit)

Anfoige bes Mongertes fallt die Kinovorfellung am Conntag abend aus, babingegen beginnt bie Conntag Rachmittageborfellung wie immer um 4 Uhr.

Die Direttion.

Beber

Billine

ZAHN-PRAXIS

Charlotte Kyritz Nassau Emserstrasse 1

Sprechstunden jeden Werktag ausser Sonntag rox 9-12 und 8-6 Uhr.

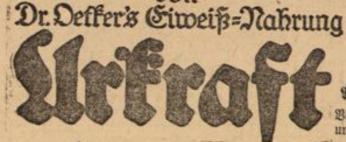
Nach mehrjähriger Assistenz bei ersten Fachärzten (Orthopädische Universitätsklinik zu München, Geh Hofrat Prof. Dr. F. Lange; Maria-Anna Kinderhospital zu Dresden, Geh. Rat Dr. Klemm; Chir. Universitätsklinik Marburg, Geh. Rat Prof. Dr. König; Krankenhaus Moabit-Berlin, Geh. Rat Prof. Dr. Klemperer und Prof. Dr. Zinn) habe ich mich in Limburg als praktische Aerztin und Pachärztin für Orthopädie u. Kinderheilkunde niedergelassen und das Spezial-Institut des Herrn Med.-Rat Dr. Tenbaum in Limburg (Parkstrasse 17, Telefon 190) erworben.

Ich beginne meine Tätigkeit am 1. November d. Js.

Sprechstunden täglich von 8-11 Uhr vormittags und 3-5 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von Sonntag nachmittag.

Dr. med. Lucie Utgenannt.

Rinder und Erwachsene = erholen sich durch den regelmäßigen Gebrauch





Argilich empfohlen.

Berlangen Sie Gratisprobe und Profpett in ben Apothefen und Drogerien.

Sonntag, den 31 Okt., nachm. 4 Uhr im Vereinslokal Flöck, Marktstr: 14

zur Feier des 45. Stiftungsfestes

Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Einzelperson 6 Mark, Familienglieder 2 Mark Der Vorstand.

Für die so zahlreichen Glück- u. Segenswünsche und die sebönen Geschenke, ebenso für den so feierlichen Gesang des kath. Kirchenchors sprechen unsern herzl. Dank aus.

Peter Rausch u. Frau, Lina, geb. Peil

BAD EMS, den 26. Okt. 1920.

Bei Auflassung einer Kuranstalt (Inhalatoriums) in Bad Reichenhall sind 70 Inhalationsapparate (Nickel) System Jahr mit vollständiger maschineller Anlage Damptmaschine (8-10 PS) mit Kompresser und vollständiger Einrichtung, der Apparat zu 1000 M., Maschinenanlage zu 30 000 M. sofort zu verkauf. Angebote an Direktor

> Paul Hubl, Bad Reichenhall, Villa Alpenrese.

Wir liefern

jetzt wieder in bester Ausführung:

conb. Herde für Kohlen-, Koks- und Gasfeuerung, Gasherde mit und ohne Gasbackofen

Gasbackhauben.

Gaskochertische,

Gaseinkochapparate. Gasheizöfen,

Gasbadeeinrichtungen,

Warmwasserbereiter,

Gaswaschkessel,

Gasbügeleinrichtun

Gaskaffeeröster,

Brennscheerenhitzer.

Elegante Gaslampenschirme aus Glas

und Seide, Gaszuglampen und Pendellampen,

Warmwasserbereiter als Kochtoptdeckel,

Oefen für Koksfeuerung.

sowie alle in der Haushaltung und im Gewerbe benötigten Gasapparate und Ersatzteile.

Besichtigen Sie unser Musterlager.

Gaswerk Ems.

Befanntmadung

Die Wahl zur Handelskammer Limburg für das ausfallende Mitglied Herrn Jose Kirchberger, Bad Ems findet anfangs Dezember d. 38. statt.
Die Wihlertisten liegen in der geit vom 28. Oktober 1920 bis einischt. I. Robenfer 1920 höchend der üblichen Geschäftszeit dei Herrn Georg Baltzer in Diez zur Einsicht offen. Einwendungen sind tinerhalb einer Woche vom Schluß der Dsenlegung an bei der Handelskammer schriftlich vorzuveringen.

Bimburg (Lafin), ben 25. Oftober 1920. Die Bandelstammer.

Brennholz au taufen gefucht, feiner Waldbeständel gur Gelbftfällung.

Suffar Rebelung, Frantfurt a M. Telefon Banja 583. Bittelebachereeall 4.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unseren unvergesslichen Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

Joseph Arweiler

Weingutsbesitzer

am 22 Okt., abends 91/2 Uhr, mach kurzem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der kath. Kirche im Alter von 69 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

Geschw. Arweiler u. Anverwandte.

Nievern, Frankfurt, Bonn, Gevenich, Moselkern, Fankel, Coblenz, Hattingen, Essen, den 22. Okt. 1920.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 26. Okt., nachmittags 31/4 Uar statt Die feierlichen Exequien werden am darauffolgenden Tage, morgens 71/2 Uhr, in der Pfarrkirche zu Nievern gehalten.

Danksagung.

Für die Beweise inniger Teilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseres lieben, teuren Eutschlafenen, auch für die zahlreichen Blumenspenden, sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.

Wwe. Peter Auster und Kinder.

Fachbach, den 25. Oktober 1920

Mit Rudficht auf die Heizungsichwierigkeiten find wir gezwungen, in den Wintermonaten untere Wesichäftestunden zu verkürzen und zusammenzulegen.

Sie finden bom 27. Ottober ab bis auf weiteres bon 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmit-tags Samstags bis 1 Uhr ohne Unterbrechung

In besonders eiligen Fällen find wir auch außerhalb biefer Stunden in unferer Bribatwohnung gu fprechen.

Bab Ems, 23 Dit. 1920.

Justizrat Hertz.

Rechtsanwalt u Rotar Bifteria-Milee 19, Gernipt 264

Balzer,

Redite anmalt. Brivot Pohrung Bilbeimeallee 24 II

••••••

Allen denjenigen, die zur Errichtung unseres Krieger-Gedenksteins und zur würdigen Ausgestaltung der Ge-dächtnisseier beigetragen haben, insbesondere dem Krieger- und dem Gesangverein, der Musikkapelle von Katzenelnbogen, sowie Herrn Pfarrer Wissing und Schulz sagt auf diesem Wege innigen Dank

die Gemeinde Ober- und Mittelfischbach.

Maismehl,

Haferkleie ::: Runkelrüben in bester Qualität offeriert

Jak.Landau, Nassau

Teleton 6. NB. Erbsenmehl in bester Qualität trifft erster Tage ein.

D-Bes.-V Emtrada

Dienstag, ben 26. 1 abende 8 Uhr Generalberfammir

Tagesorbnung: Raffenbericht :tabresbericht.

Reumahl bes Bort

Ditteilungen und fpredjungen. Ge baben olleaftiers glieber gu eriche nen Der Borte

Evang. Rirdend

Sin s Rächfte Probe Mitte. 8 Uhr für die Reformet feier.

Prima echte Kieler Bückin Vollheringe, Mainzer Käse, Rein. Schweinesch-

frifd eingetroffen H. Umsonst, Em Telefon 2

Feinste geräucher

und Kieler Bückling heute frisch eingetrofe

und empfiehlt Alpert Kauth, Em Fifchandl Tel. 29.

Puizmadden

oder Frau gefucht. Cichwald, Haus Antres. I Et., Ems. Stundenmädden

von morgens 8 bis mite 2 Uhr für fofort gefucht ! erf agen Botel Johannis birg Ems.

für fofort gefucht. IR. Oppenheimer, Em

Suche gum folortigen 60 tritt ein tfichtiges

Fraulein

für Stenogr phie u. Schmid majdine für mein Cogratige Cf. mit Beugnieabichtif en an Bitbeit Rofenthal,

92-ffau. Mädden Jung.

aus geb. Familie findet de bogl. Heim gegen hilfe in Haus. Buhfe vo. b. Bal u Wel zur Weiterbild Schend Wagner, We-haben, Bismarchit, 44

(Befudt für fofort infeln von Erfrantung des jegigen)

Dienfimädden bei bobem Lohn und beiter

Berpflegung.
Frau Maria Rod Bendorf a. Rh., Danptgr. 77. Telefon 146. Von der Reise zurdel

Dr. Alb. Schneider

Spezialarzt f. Langen- and Herzkrankheiten. Coblenz, Markenbi deheaweg 16. Sprechst, Wochentage 9-14,

3-5 außer Samstag nachn. Tel. 16-0. la la vier gu mieten gefucht. Anfragen

ju richten an Dotet Bürftenhof. Gul. 2-Zimmer-Wohnung

von ruhigen Leuten (Perl.) gesucht. Off, unt. D. 73 an tie Gefch. Junger buntelgrauer

Wolfsbund entlauten. Bieberbringer Belohnung Gebr. Beibenfeller, Gat.

Ziegenboch

und Muttergiegenlamm, beide 7 Monate alt 34 200 faufen Rab. Gefc

Bu verkaufen 1 Rochherd, Größe 110×10

can, sowie ein großer, want gebrauchter Lräbriger band larren. Rab, Gelch.

Gelb ortfeiht monati, 9422 aabig Maner & Lebmann, Duffelborf 89.

trac und se fine m

et Beten

nd bir Bo

etend tägli ujas der E

Beiert

粗银钴

Williar; m Komm des ies, wel telle 8

en: n Anbei Berfauf a Anbe marbelord er D. J. S Germere'il tmie neb

nammter. ng bes 3) Tage e 8, ber tall 1867. Rad firthe:

ungen

Mn offen

and finat

e Befannt belche ti der Ortsich der Rom befchlief dur richti

Selection of Manager les Einelch interlai

Anhett e ber dağ nı anbei

des for